



Palawan

Entdecken

IT'S MORE FUN IN THE PHILIPPINES



Willkommen, Mabuhay!

Die Provinz Palawan liegt im Südwesten der Philippinen. Die gleichnamige Hauptinsel ist 40 Kilometer breit, 425 Kilometer lang und bildet die Grenze zwischen dem Südchinesischen Meer im Nordwesten und der Sulusee im Südosten. Die Hauptstadt Puerto Princesa nimmt den mittleren Teil von Palawan Island ein und ist 500 km von Manila entfernt. Auf Palawan Island und den 1768 weiteren Inseln der Region leben 740.000 Menschen, die Angehörige von 81 verschiedenen ethnischen Gruppen sind.

Palawan ist ein grünes Juwel, ein Naturparadies, auf dem noch große Gebiete tropischen Tiefland- und Bergregenwaldes erhalten sind. Der Dschungel bedeckt eine majestätische Gebirgskette, die sich über die gesamte Hauptinsel erstreckt. Der höchste Berg ist mit 2086 Metern Mount Mantalingahan. Im Urwald sind seltene Tiere, wie das wundersame Schuppentier zuhause.

Weiße, puderfeine Strände, steile Kalksteinklippen und Mangrovenwälder prägen die anmutige Küstenlandschaft Palawans. Idyllisch gelegene, türkisfarbene Lagunen und zahllose kleine Inseln, die man oftmals ganz für sich alleine hat, garantieren himmlische Urlaubstage voller Romantik, Ruhe und Erholung. Die meisten Inseln der Provinz sind von Korallenriffen umgeben, die eine außerordentlich reiche Meeresflora und -fauna aufweisen. Einmalige Unterwassergärten, wie die Tubbataha Reefs und das El Nido Marine Reserve, machen die Region zu einem der populärsten und reizvollsten Tauchgebiete der Welt. Sogar die faszinierenden Seekühe leben in den küstennahen Gewässern. Besonders erstaunlich ist das unglaublich klare und reine Meereswasser. Fische und Korallen sind hier nicht im Indigoblau des Ozeans verborgen, sondern selbst in tiefem Wasser noch mühelos von der Oberfläche aus zu sehen.



Die Calamian-Inseln
Nördlich von Palawan Island liegt die Inselgruppe Calamian. Diese zauberhafte Inselwelt ist ein Paradies für Naturliebhaber und Strandurlauber. Zahllose, schneeweiße Sandbuchten, mystisch anmutende Wanderwege durch ursprünglichen Regenwald und beschauliche Fischerdörfer gibt es auf dem Archipel. Von beispielloser Schönheit und Anmut ist der smaragd- und azurfarbene Meereskanal zwischen Coron und Busuanga Island. Während der Wasserweg auf der einen Seite von Corons steilen Kalksteinklippen begrenzt wird, zeigt Busuanga im Kontrast dazu eine sanfte, grüne Hügellandschaft. Wie aus einem Traum entsprungen wirkt die Szenerie.

Calauit Island
Calauit ist wegen ihrer ungewöhnlichen Tierwelt weltweit populär geworden. Das einmalige Calauit Game Preserve & Wildlife Sanctuary wird seit 1976 von afrikanischen Huftieren, wie Zebras, Giraffen, Gazellen und Wasserböcken bewohnt. Die International Union for the Conservation of Nature hatte in den 1970er Jahren dazu aufgerufen, mehr für den Schutz der afrikanischen Wildnis zu tun und der damalige Präsident der Philippinen kam mit der Gründung des Reservates dieser Aufforderung nach. Heute leben neben den Exoten auch viele vom Aussterben bedrohte, einheimische Tiere, wie der Palawan Hornvogel, das Balabac Zwergböckchen und die kleine Leopardenkatze auf der Insel.

Coron Island
Die wildromantische Insel Coron wird von hohen Kalksteinfelsen, üppigem Grün und einsamen Buchten geprägt. Im Inselinneren gibt es sieben Bergseen, einer schöner wie der andere, mit glasklarem Wasser und umgeben von rauem Gestein. Für Naturliebhaber sind Wanderungen durch das Inselinnere besonders lohnenswert. Viele endemische Tier- und Pflanzenarten lassen sich am Wegesrand erblicken. Nur wenige Menschen leben auf Coron. Zu den Bewohnern gehören die Halbnomaden Tagbanua, deren Schutzgebiet jedoch nicht betreten werden sollte. Das Tagbanua Cultural Center in der Stadt Coron auf Busuanga Island, informiert darüber, welche Seen und Strände auf der Insel Besuchern zugänglich sind.

El Nido und der Bacuit Archipel

El Nido, eine beschauliche Hafenstadt an der Nordwestküste Palawans, ist von einer wundervollen Küstenlandschaft umgeben. Vor ihr liegt der Bacuit Archipel, eine Gruppe von 45 Inseln mit imposanten Kalksteinklippen, einsamen Traumstränden, malerischen Buchten und versteckten Lagunen. Kristallklares Wasser umgibt die exotische Meeresoase. Die Region ist eines der schönsten und spektakulärsten Reiseziele in ganz Asien – die Götter müssen bei ihrer Schaffung verliebt gewesen sein! Frieden, Ruhe und das großartige Gefühl, mit der vollkommenen Natur in harmonischem Einklang zu stehen, haben die Inselwelt zum Sehnsuchtsziel von Romantikern und Erholungssuchenden werden lassen. Über dem Wasser Tropenvegetation und Blütenpracht und darunter einer der attraktivsten und artenreichsten Ozeangärten der Philippinen. Das unter Schutz stehende El Nido Marine Reserve beherbergt prächtige Korallen in allen Farben und Formen, zahllose Fische und Meeressäuger, die sich schon vom Boot aus im glitzernden Meer erblicken lassen. Eine Vielzahl an entspannenden und abenteuerlichen Aktivitäten lassen sich in den Resorts organisieren: Mit dem Kajak oder Kanu durch türkisfarbenes, ruhiges Wasser gleiten und dabei die atemberaubende Natur genießen oder zu zweit auf einer Insel im warmen, puderfeinen, weißen Sandstrand relaxen und zwischendurch ein bisschen Schnorcheln. Auch aufregende Tauchausflüge werden arrangiert. El Nido ist heilsame Nahrung für die Seele und nicht weniger als das Paradies auf Erden. Lassen auch Sie sich verzaubern!





St. Paul Subterranean River National Park

Der St. Paul Subterranean River Nationalpark liegt an der Westküste Palawans, 81 Kilometer vom Stadtzentrum Puerto Princesas entfernt. 1999 wurde er von der UNESCO zum Weltnaturerbe erklärt. Der Park wird von einer spektakulären Kalkstein-Karstlandschaft geprägt, in deren Untergrund der St. Pauls Underground River durch ein eindrucksvolles Höhlensystem, mit dem Namen St. Pauls Cave, fließt. Der Fluss hat eine Länge von über acht Kilometern und ist damit der längste befahrbare, unterirdische Fluss der Welt! An einer schlundartigen Öffnung in einer steilen Kalksteinwand tritt er ans Tageslicht und mündet dort direkt in das Südchinesische Meer. Mangroven-, Berg- und Tieflandregenwälder mit vielen endemischen Tieren und einer beeindruckenden Pflanzenvielfalt, machen diesen Nationalpark zu einem besonders wertvollen Ökosystem, das auch ohne den unterirdischen Fluss schon eine Attraktion darstellt.

Ausgangspunkt für Bootsfahrten auf dem unterirdischen Fluss, in das sensationelle Höhlensystem, ist zumeist Sabang. Das idyllische Fischerdorf mit geschmackvollen Hotelanlagen, liegt in einer malerischen Bucht am Hang eines bewaldeten Gebirgszuges. Mit dem Boot braucht man von dort aus 20 Minuten bis zum Höhleneingang. Viele Fledermausarten bevölkern den Komplex, dessen Gänge, Räume und Hallen mit bizarren Felsformationen, riesigen Steinsäulen und zahllosen Stalaktiten ausgestattet sind. Wer den schönen Küsten- und Bergwald erkunden möchte, kann dies entlang der Urwaldpfade Monkey Trail und Jungle Trail tun.









Tabon Cave Quezon
Bei einem kleinen Fischerdorf namens Quezon, an der Westküste von Süd-Palawan, liegen die berühmten Tabon Caves, ein gigantisches Höhlensystem von über 200 Höhlen. Sie gelten als „Wiege der philippinischen Kultur", denn hier fand man die ältesten Knochenreste eines Menschen auf den Philippinen. Vor 22.000 Jahren hat der Tabon-Mann demnach gelebt. Daneben fand man Steinwerkzeuge und andere Relikte, die zum Teil noch weitaus älter sind. Einige Fundstücke sind im Palawan Museum in Puerto Princesa ausgestellt. 29 der Höhlen sind bisher erforscht, wovon wiederum sieben öffentlich zugänglich sind. Circa 30 Minuten dauert eine Fahrt mit dem Auslegerboot von Quezon bis zum Höhleneingang.

Puerto Princesa
Puerto Princesa ist für die meisten Besucher das Tor in die tropische Wildnis Palawans. Die Provinzhauptstadt liegt in der Mitte der Hauptinsel und erstreckt sich über 200.000 Hektar, von der Ost- bis hinüber zur Westküste. Sie ist ein wichtiges Handelszentrum und besitzt einen großen Hafen. Im eigentlichen Stadtkern an der Ostküste leben ca. 100.000 Menschen. Die gemütliche Stadt fällt durch penible Sauberkeit auf. Der vorbildliche Umgang der Bewohner mit Müll und ein bestens funktionierendes Abfallmanagement von Seiten der Stadtverwaltung, brachten Puerto Princesa Preise für Umweltschutz ein. Im Zentrum befindet sich das Palawan Museum, in dem sehr interessante Ausstellungen zur Natur- und Kulturgeschichte der Provinz zu sehen sind.

Honda Bay
Fährt man von Puerto Princesas Innenstadt etwa zwölf Kilometer nach Norden, gelangt man zur Honda Bay – einem Badeparadies, das zum Insel-Hopping verführt. In der Bucht liegen zahlreiche kleinere Inseln mit malerischen Sandstränden, die von fantastischen Tauch- und Schnorchelplätzen umgeben sind. Intakte Korallenriffe mit beeindruckender Farbenpracht und Formenvielfalt grenzen hier an traumhafte Strände und machen Tagesausflüge zu den Eilanden zu einem unvergesslichen Urlaubserlebnis. Besonders beeindruckend ist das Korallenriff zwischen Pandan Island und Canon Island und das Riff vor Snake Island. Auf den Inseln Meara Marina und Starfish gibt es romantische Unterkünfte. Vom Anlegeplatz in Sta. Lourdes sind es mit dem Boot zwischen 15 und 50 Minuten zu den Inseln.









Palawans Tauchreviere – ein Kosmos unter Wasser

Die Provinz Palawan ist weltberühmt für ihre zahlreichen spektakulären Tauchreviere. Neben Mantarochen und Haien bekommt man hier mit etwas Glück sogar die extrem seltenen Seekühe zu Gesicht. Neben dem atemberaubenden Tubbataha Reef Marine Park, der etwa zwölf Bootsstunden von Puerto Princesa entfernt, in der Sulusee liegt, gibt es auch im direkten Umfeld von Palawan Island außerordentlich artenreiche Unterwassergärten zu bestaunen. Für Abenteurer und Entdecker sind Tauchgänge zu versunkenen Schiffswracks genau das Richtige.



Tubbataha Reefs

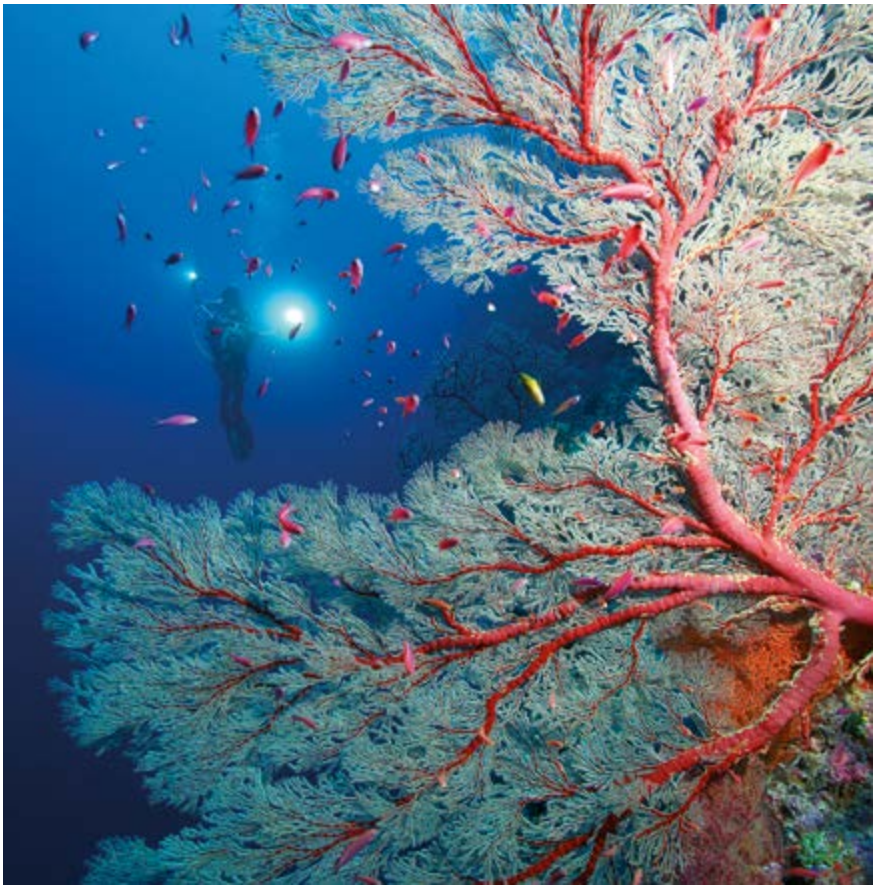
Der Tubbataha Reef Marine Park hat eine Größe von 33,200 Hektar und schützt neben zwei kleinen Koralleninseln, zwei sagenhafte Atolle mit großflächigen Innenlagunen. Bei Ebbe werden zahlreiche Sandbänke und Riffketten an der Wasseroberfläche sichtbar. Der Park liegt in der Mitte der Sulusee und wer das Privileg hatte, einmal dort abtauchen zu können, der ist der Meinung, es ist das schönste und spektakulärste Tauchgebiet der Welt! Wegen seiner außerordentlichen Artendichte und seiner großen Bedeutung für Seevögel und Meeresschildkröten, erklärte die UNESCO den Nationalpark 1993 zum Weltnaturerbe.

Tauchgründe der Calamian-Inseln

Die urwüchsige Inselgruppe im Norden der Palawan-Region hat neben schönen Stränden und ursprünglicher Natur, auch faszinierende und höchst abwechslungsreiche Tauchgründe vorzuweisen. Berühmt wurde das Gebiet vor allem durch die zahlreichen Schiffswracks, die am Grund des Meeresbodens vor den Inseln liegen. Die meisten sind Kriegsschiffe, die Opfer des zweiten Weltkrieges wurden. Allein vor Taget Island, südlich von Busuanga, liegen zwölf Wracks der japanischen Flotte, die 1944 von der US Navy versenkt wurden. Viel bunter geht es um Calauit und Coron zu. Eine höchst vielfältige Unterwasserflora und -fauna machen Tauchgänge hier zu einem herausragenden Vergnügen.

El Nido Marine Reserve

Das El Nido Marine Reserve ist nicht nur für Strandurlauber ein Paradies, sondern auch ein Eldorado für Taucher. Die bemerkenswerten Korallenriffe mit ihrem verschwenderischen Artenreichtum werden regelmäßig von verschiedenen Haiarten und Mantarochen besucht. Doch auch ganz kühne Taucherwünsche können hier in Erfüllung gehen. Zum Beispiel jener, einmal im Leben in freier Wildbahn einer Seekuh, auch Dungong genannt, zu begegnen. Die selten gewordenen Meeressäuger, die sich als einzige ausschließlich von Pflanzen ernähren, gehören zur Ordnung der Sirenentiere und haben, wenn man alten Seefahrermythen glauben schenken darf, so manchen Bootsmann mit ihrem betörenden Gesang ins Verderben gelockt. Auch das Bild von der Meerjungfrau lässt sich vermutlich auf die Dungongs zurückführen. Ebenso wie diese haben sie eine gegabelte Schwanzflosse, allerdings ist ihr Körper eher wie ein Torpedo geformt und kann über eine halbe Tonne wiegen.



Reise-Infos für Palawan

Anreise

Wie alle anderen Hauptinseln des Landes erreicht man auch Palawan über den Luftweg oder auf dem Wasserweg. Von Manila und Cebu gibt es Flüge nach Puerto Princesa; von Manila aus gehen Flüge auch nach El Nido und Busuanga. Wer mehr Zeit hat, entscheidet sich für einen Bootstrip von verschiedenen Hafenstädten nach Palawan.

Wetter

In der Provinz gibt es zwei Klimazonen, die durch die Bergkette von Palawan Island getrennt werden. Die erste bestimmt das Wetter der West- und Nordküste und der im Süden gelegenen Randinseln. Hier sind die beiden Jahreszeiten Regen- und Trockenzeit gleichstark ausgeprägt. Sechs Monate im Jahr, von Juni bis November, regnet es und sechs Monate lang herrscht Trockenzeit. Die zweite Klimazone erstreckt sich über die Ostküste und Südspitze. Hier gibt es nur eine kurze, etwa dreimonatige Trockenzeit von März bis Mai. Da in der gesamten Region die Regenschauer in der feuchten Jahreszeit nur kurz andauern und verhältnismäßig schwach ausgeprägt sind, ist Palawan auch das beste Reiseziel der Philippinen in der Regenzeit. Zudem liegt die Provinz außerhalb des Taifungürtels, starke Winde treten hier deshalb sehr selten auf.

Unterkunft

Auf Palawan gibt es Unterkünfte in jeder Kategorie - vom außergewöhnlichen 6-Sterne Resort bis hin zur einfachen Pension - oft direkt am Meer oder am Ufer einer romantischen Lagune gelegen. Wie komfortabel und stillvoll die Hotels und Resorts jedoch auch sein mögen, Luxus wird hier in erster Line von der Natur geschaffen.

Mobilität

In Puerto Princesa kommt man überall mühelos von A nach B. Vor allem viele Motorräder mit Seitenwagen (Tricycles) sieht man auf den Straßen - sie sind das Hauptverkehrsmittel der Stadt. Von Puerto Princesa zu den Attraktionen der Insel fahren täglich mehrere Busse und Jeepneys. Viele Urlauber entscheiden sich zudem, mit einem Auslegerboot entlang der Küste zum Wunschort zu fahren, was oft schneller geht und sagenhafte Ausblicke auf die wunderschöne Küste gewährt. Am einfachsten ist es jedoch, wenn Sie ihre Touren im Resort organisieren lassen und den dortigen Transportservice in Anspruch nehmen.





IT'S MORE FUN IN THE PHILIPPINES

@MoreFunPhilippinen

@morefunphilippinen